

im August 2019

Liebe Freunde der Waisenkinder,

am 17.03.2019 wurde ich durch die Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden von L'ESPERANCE gewählt. Hiermit möchte ich mich euch gern vorstellen. Ich bin 52 Jahre alt, Geschäftsmann im Großraum München, verheiratet und mit vier erwachsenen Kindern gesegnet. Benachteiligten Kindern zu helfen ist mir schon seit Jahrzehnten ein großes Anliegen. Dank Gottes Hilfe war es mir seitdem möglich, einige Projekte zu unterstützen.

Als vor 36 Jahren die L'ESPERANCE Kinderhilfe gegründet wurde, war nicht abzusehen, dass wir einmal in fünf Ländern Afrikas und Südamerikas Waisen ein neues Zuhause bieten würden. Dank Edith und Paul Kowoll, die sich mit Gottvertrauen allen Aufgaben stellten, wuchs das Werk auf die heutige Größe an. Inzwischen gibt es Kinderdörfer, Kindergärten, Grundschulen und Oberstufen. In Ruanda wird eine Senior-High-School der Fachrichtung Landwirtschaft betrieben, in Brasilien eine Missionsschule mit Ausbildung in Landwirtschaft, Gesundheits- und Familienhilfe. Es gibt Werkstätten, Ausbildungsbetriebe und auf ca. 300 Hektar wird in den verschiedensten Bereichen biologische Landwirtschaft betrieben.

Das älteste Kinderdorf in Äthiopien, in Akaki Beseka, entstand 1985. Es ist inzwischen die größte Einrichtung für 100 Waisenkinder und ca. 1200 Schüler. Bei einem Besuch konnte ich die äußerst positive Entwicklung des Dorfes sehen. Um diese hervorragende Arbeit auszuweiten, laufen zurzeit Bemühungen zur Gründung eines neuen Dorfes für Waisenkinder im Süden des Landes, wo die Not besonders groß ist. Auch dazu bitten wir um eure Gebete und um finanzielle Hilfe.

Im Dezember 2018/Januar 2019 besuchte ich die Paulus-Schule in Brasilien und im Anschluss das Kinderdorf San Mateo in Bolivien. Inzwischen ist in beiden Projekten wieder eine Menge Neues geschehen, wovon ich im nächsten Brief berichten werde.

Vor kurzem, auf einer Reise zum Kinderdorf Kinyo in Uganda, fuhr ich durch Kampala. Was ich da sah, erschütterte mich. Auf einer vierspurigen Hauptstraße waren Straßenkinder an der Ampel, die auf evtl. Gaben zum Überleben zwischen den Autos warteten. Dabei fiel mir auch ein ca. zehnjähriges Mädchen auf, das auf dem 1 m breiten Mittelstreifen am Boden schlief. Ich traute meinen Augen nicht, welchen Umständen und Gefahren diese Straßenkinder ausgesetzt sind. Es machte mir wieder deutlich, wie wichtig es ist, die L'ESPERANCE-Arbeit zu unterstützen, um den Geringsten einen Lichtblick in ihrem jungen Leben zu geben.

Als ich mit Paul Kowoll 1996 und 1997 auf mehreren Reisen mein Herz in Afrika verlor, war mir noch nicht bewusst, welche Aufgabe ich einmal übernehmen dürfte. Ich kann nur jedem wünschen, die Freude in den Kinderaugen zu erleben, wenn sie ein Zuhause, genügend zu essen und Kleidung erhalten. Ich freue mich darauf, mit Gottes Hilfe und gemeinsam mit euch die L'ESPERANCE Kinderhilfe zu erhalten und weiter auszubauen.

Ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen in den jetzigen Vorstand und in mich. Ich werde mich mit all meiner Kraft für die Fortsetzung des Werks einsetzen. Danke für all eure Gebete, für Spenden und Kinderpatenschaften!

Euer Gerhard Hermann

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'G Hermann', written in a cursive style.